



DAS EULEN-ECHO



Was gibt's Neues an der Burg? Wir Schülerinnen und Schüler berichten über spannende News, geben Tipps für den Schultag und die Freizeit und berichten, was uns bewegt.



© Wiktoria Ciolek, 8a

Liebe Schülerinnen und Schüler,

auch in diesem Jahr sammelt die SV wieder für die Herner Tafel. Jede noch so kleine Spende macht einen großen Unterschied. Wir haben dazu Listen mit den Lebensmitteln, die gesammelt werden, in die SV-Fächer eurer Klassensprecher verteilt. Ihr könnt eure mitgebrachten Spenden bei euren Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern abgeben. Danach werden sie von der SV verpackt und an die Herner Tafel weitergegeben. Die SV organisiert diese Sammelaktion, um unsere Gemeinschaft zu stärken und Menschen in Herne, die Hilfe benötigen, zu unterstützen. Es geht darum, unser Engagement als Schule zu zeigen und zu lernen, dass jeder einen Beitrag leisten kann, um das Leben anderer Herner zur Weihnachtszeit ein wenig zu verzaubern. Daher ist uns als SV diese Sammelaktion sehr wichtig.

Vielen Dank für eure Hilfsbereitschaft und Unterstützung!
Eure Schülersprecher Zümra und Alexander

Geheimnisse aus dem Sekretariat Jean-Luca Keuter (7d) und Filip Weilandt (6b)

Wir haben mit unserer Schulsekretärin Frau Donell gesprochen, die seit vielen Jahren an unserer Schule arbeitet und für viele von uns die erste Anlaufstelle im Schulalltag ist. Im Gespräch erzählt sie uns von ihren Aufgaben, ihrem Weg zu diesem Beruf und vom ganz normalen – manchmal chaotischen – Alltag im Sekretariat.

Frau Donell, wie viele Schülerinnen und Schüler kommen eigentlich täglich zu Ihnen ins Sekretariat? - Das ist immer unterschiedlich. An einem normalen Tag sind es etwa fünf bis zehn Kinder, manchmal auch mehr. Morgens melden sich zusätzlich noch ungefähr 15 bis 20 Schülerinnen und Schüler krank.

Wie viele Eltern rufen täglich an? - Das variiert ebenfalls stark. Maximal sind es rund fünf Anrufe am Tag – manchmal auch gar keiner. Außerdem kommt es vor, dass ich bis zu fünf Eltern aktiv anrufen muss, je nachdem, was passiert ist oder geklärt werden muss.

Welche Aufgaben gehören zu Ihrem Arbeitsalltag? - Ich telefoniere viel mit Eltern, beantworte Fragen, verwalte Akten, erledige organisatorische Dinge für Lehrerinnen und Lehrer und koordiniere Termine für die Schulleitung. Im Notfall muss ich außerdem schnell reagieren können, damit wir Schülerinnen und Schüler rasch finden oder kontaktieren können. Deshalb ist es wichtig, dass viele Abläufe schnell und einfach funktionieren.

Wie sind Sie eigentlich zu diesem Beruf gekommen? - Ich bin gelernte Industriekauffrau. Vor meiner Zeit an der Schule habe ich unter anderem in der Landschaftsarchitektur gearbeitet – also im Bereich der Gestaltung von Außenflächen – und auch bei einem Arzt. Es hat sich dann ergeben, dass ich ins Schulsekretariat gewechselt bin.

Wie lange arbeiten Sie schon an unserer Schule? - Ich bin seit 2010 hier. Vorher habe ich an der Hans-Tilkowski-Schule gearbeitet.

Haben Sie eigentlich auch Ferien? - Ja, ich habe ebenfalls Ferien – allerdings gibt es auch in den Ferien immer wieder Aufgaben, die erledigt werden müssen.



© Jean-Luca Keuter, 7d

Die Neuen stellen sich vor Hannah Kroll und Luca Möller (8c)

Herr Waldyk



Warum wollten Sie Lehrer werden?
- Ich wollte Lehrer werden, weil mir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sehr viel Freude macht.

Haben Sie Hobbys? Wenn ja, welche?
- Ja, ich treibe gerne Sport – besonders Badminton. Außerdem bin ich sogar Badminton-Trainer.

Wie alt sind Sie? - Ich bin 31 Jahre alt.

Wie lange unterrichten Sie schon?
- Ich unterrichte seit drei Jahren.

Sind Sie verheiratet oder in einer Beziehung? - Ich bin in einer Beziehung.

Haben Sie Kinder? - Nein, ich habe keine Kinder.

Wo haben Sie vorher unterrichtet?
- Vor meiner Zeit hier habe ich an der Erich-Kästner-Gesamtschule in Bochum unterrichtet.

Warum wollten Sie an unsere Schule kommen? - Die Schule hat auf mich einen super Eindruck gemacht – deshalb wollte ich unbedingt hierher.

Was ist Ihr Lieblingsfilm bzw. -buch aus der Harry Potter-Reihe? - Der Gefangene von Askaban.

Und Ihr Lieblingsnack? - Ein Schokocroissant vom Bäcker in meiner Heimat.

Frau Küster



Warum wollten Sie Lehrerin werden? - Ich mag die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – das hat mich motiviert, Lehrerin zu werden.

Haben Sie Hobbys? Wenn ja, welche? - Ja, ich holographiere gerne und fahre Kanu.

Wie alt sind Sie? - Ich bin 28 Jahre alt.

Wie lange unterrichten Sie schon? - Ich unterrichte seit 18 Monaten.

Sind Sie verheiratet oder in einer Beziehung? - Ich bin in einer Beziehung, aber nicht verheiratet.

Haben Sie Kinder? - Nein, ich habe keine Kinder.

Wo haben Sie vorher unterrichtet? - Vorher habe ich in Essen an der Helene-Lange-Realschule unterrichtet.

Warum wollten Sie an unsere Schule kommen? - Bei der Besichtigung hat mir die Schule sehr gut gefallen – deshalb wollte ich hier starten.

Was motiviert Sie an Schülerinnen und Schülern? - Ich bin motiviert, wenn die Schülerinnen und Schüler pünktlich kommen und leise flüstern.

Welche Fächer unterrichten Sie? - Ich unterrichte Chemie und Mathematik.

Was können Sie gar nicht leiden? - Ich hasse es, wenn Schülerinnen und Schüler petzen.

Wo haben Sie studiert? - An der Universität Duisburg-Essen.

Was ist Ihr Lieblingsfilm bzw. -buch aus der Harry Potter-Reihe? - Am liebsten mag ich Teil 3.

Und Ihre Liebessüßigkeit? - Schlümpfe mit rotem Kopf.

Frau Sroka



Warum wollten Sie Lehrerin werden?
Eigentlich wollte ich gar keine Lehrerin werden – aber durch mein Abitur hat sich dieser Weg dann doch ergeben.

Haben Sie Hobbys? Wenn ja, welche? - Ja, ich mache gerne Sport, besonders Kraftsport.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit? - Ich trainiere viel, da ich auch ein großer Fitnesstrainer bin. Außerdem verbringe ich gerne Zeit mit meinen zwei Katzen.

Wie können Schülerinnen und Schüler Sie motivieren? - Indem sie offen sind, gut mitmachen und nicht nur still dasitzen. Wichtig ist mir auch, dass sie sich nicht gegenseitig runtermachen.

Wie alt sind Sie? - Ich bin 35 Jahre alt.

Wie lange unterrichten Sie schon? - Ich unterrichte seit fast 10 Jahren. Mit 23 habe ich angefangen.

Wie lange bleiben Sie an unserer Schule? - Ich bin erst einmal bis zum 19.12.2025 hier.

Sind Sie verheiratet oder in einer Beziehung? **Haben Sie Kinder?** - Ich bin nicht verheiratet und habe keine Kinder – aber zwei Katzen.

Warum wollten Sie an unsere Schule kommen? - Wegen der guten Atmosphäre an der Schule.

Welche Fächer unterrichten Sie? - Ich unterrichte Deutsch und Evangelische Religion.

Wo haben Sie studiert? - An der TU Dortmund.

Und Ihr Lieblingsfilm aus der Harry Potter-Reihe? - Der dritte Harry-Potter-Film.

Frau Schmoll



Warum wollten Sie Lehrerin werden? - Ich bin durch Frau Kress auf die freie Stelle an der Schule aufmerksam geworden, wir haben uns im Koreanisch-Kurs kennengelernt und sie hat aufgrund meines Biochemie-Studiums Werbung für den Lehrerberuf gemacht.

Haben Sie Hobbys? Wenn ja, welche? - Ja! Ich lerne Koreanisch, höre gerne Musik, treffe Freunde und spiele alle möglichen Spiele.

Wie alt sind Sie? - Ich bin 29 Jahre alt.

Wie lange unterrichten Sie schon? - Ich unterrichte erst seit ein paar Wochen.

Welche Fächer unterrichten Sie? - Ich unterrichte Biologie und Chemie – und alles, was sonst noch für Frau Schmoll gebraucht wird.

Sind Sie verheiratet oder haben Sie Kinder? - Ich bin nicht verheiratet und habe keine Kinder.

Wo haben Sie vorher unterrichtet? - Nirgendwo – dies ist meine erste Schule.

Warum wollten Sie an unsere Schule kommen? - Mir hat das Konzept der Schule sehr gut gefallen und Frau Kress hat mich angesprochen, ob ich mich nicht bewerben möchte.

Wie können Schülerinnen und Schüler Sie motivieren? - Durch spaßige Mitarbeit, echtes Interesse und die nötige Stille im Unterricht.

Tipps für die Weihnachtszeit

Lisanne Fleitmann, Sophia Nowak und Halil Muslubas (6b)

Leckere Plätzchen zum Selberbacken

Für den Mürbeteig werden 125 g kalte Butter, 200 g Weizenmehl (Type 405), 100 g Zucker, ein Päckchen Vanillezucker und ein Ei (Größe M) zu einem gleichmäßigen Teig verknetet. Zum Weiterverarbeiten wird etwas Mehl benötigt. Der Teig kommt anschließend für etwa 30 Minuten in den Kühlschrank.

In der Zwischenzeit wird der Backofen auf 180 Grad Ober-/Unterhitze (Umluft: 160 Grad) vorgeheizt und ein Backblech mit Backpapier ausgelegt. Die Arbeitsfläche wird bemehlt, der Teig etwa 5 mm dick ausgerollt und mit beliebigen Ausstechformen ausgestochen. Die Kekse werden auf das Blech gelegt und im Ofen pro Blech etwa 7-10 Minuten gebacken. Danach lässt man sie vollständig auskühlen.

Für den Zuckerguss werden 2 Esslöffel Zitronensaft mit 6 Esslöffeln Puderzucker verrührt. Die ausgekühlten Plätzchen können damit bestrichen und nach Belieben mit Zuckerdekor verziert werden. Viel Spaß beim Backen und guten Appetit!



© erstellt mit KI

Film-Tipp: Charlie und die Schokoladenfabrik



© erstellt mit KI

Ich möchte euch den Film „Charlie und die Schokoladenfabrik“ vorstellen.

In der Version von Tim Burton geht es um den Jungen Charlie, der eines von fünf goldenen Tickets gewinnt. Damit darf er zusammen mit seinem Opa die berühmte Schokoladenfabrik von Willy Wonka besuchen.

Der Film ist im Jahr 2005 erschienen und ist ab 0 Jahren freigegeben. Er dauert ungefähr 1 Stunde und 54 Minuten. Die wichtigsten Figuren sind Willy Wonka, Charlie und sein Opa. Willy Wonka wird von Johnny Depp gespielt.

Mir gefällt der Film sehr gut, weil er spannend ist und viele verrückte Sachen passieren. Besonders spannend finde ich, dass die Kinder in der Schokoladenfabrik nach und nach verschwinden. Außerdem sieht die Fabrik richtig cool aus. Ich finde den Film toll und kann ihn auf jeden Fall weiterempfehlen.

Freizeit-Tipps für die Winterzeit

Cranger Weihnachtszauber

Der Cranger Weihnachtszauber ist besonders gut für Familien geeignet. Es gibt viele Fahrgeschäfte, zahlreiche Essensstände und eine große Schlittschuhbahn. Der Eintritt kostet 2 Euro.

Hannibal-Halle in Herne

Die Hannibal-Halle in Herne ist eine große Eislaufbahn, auf der man viel Platz zum Schlittschuhlaufen hat. Außerdem kann man dort etwas essen und trinken. Der Eintritt kostet 7 Euro.

Hier dürft ihr mitbestimmen!

Das Kinder- und Jugendparlament in Herne

Sophia Nowak (6b)

Im Kinder- und Jugendparlament geht es um Themen, die euch in der Stadt Herne wichtig sind oder die euch stören. Gemeinsam wird nach Lösungen gesucht und vieles kann anschließend auch umgesetzt werden. Natürlich lässt sich nicht immer alles realisieren, aber es wird versucht, so viel wie möglich umzusetzen.



Es gibt zwei Gruppen:

Das Kinderparlament für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Die Treffen finden immer am ersten Dienstag im Monat statt.

Das Jugendparlament richtet sich an alle von 13 bis 25 Jahren. Diese Gruppe trifft sich am ersten und dritten Dienstag im Monat.

Man kann in verschiedenen AGs mitmachen. Die AGs sind:

- Sozial-AG: hier könnt ihr Aktionen für Bedürftige organisieren
- Demokratie
- Infrastruktur
- Schule und Einrichtungen
- Toleranz und Vielfalt
- Soziale Medien

Außerdem könnt ihr an verschiedenen Terminen und Veranstaltungen teilnehmen, zum Beispiel:

- „Herne mit Respekt“
- Offene Sprechstunde im Demokratiezentrum
- Besuch im Landtag Nordrhein-Westfalen
- Sowohl im Kinder- als auch im Jugendparlament gibt es jedes Jahr eine gemeinsame Weihnachtsfeier.

Ich bin seit 3 Jahren im Kinder- und Jugendparlament. Wir kümmern uns darum, dass es auf den Spielplätzen und Schulhöfen schöner wird – zum Beispiel, indem wir uns für mehr Mülltonnen einsetzen.

Wenn euch etwas auf eurem Schulhof stört, wie zum Beispiel fehlende Mülltonnen, könnt ihr euch gerne bei uns melden.

Impressum

Angaben gemäß § 5 TMG

Realschule an der Burg
Burgstr. 71
44651 Herne

Vertreten durch:
Stefan Lindemann

Kontakt:
Telefon: 02325 30333
Fax: 02325 35231
E-Mail: realschule.an.der.burg@t-online.de

Verantwortlich für Inhalt und Form im Sinne eines
verantwortlichen Redakteurs:
Maurice Spengler, Lehrer
Burgstraße 71, 44651 Herne
E-Mail: maurice.spengler@re-bur.herner.schule

Herausgeber/innen:
Alexander Moser, Schülersprecher
Zümra Kocyigit, Schülersprecherin